

Eine sprudelnde Quelle voller Heimatgeschichte

Heimatverein eröffnet Gemündener Museum und Bürgertreff · Arbeit, die sich gelohnt hat

Gemünden ist am Samstag um eine Attraktion reicher geworden: Das Stadtmuseum hat nach vier Jahren Renovierungszeit und insgesamt 2900 Arbeitsstunden seine Pforten geöffnet.

VON KATHARINA BEULE

Gemünden. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit öffnete das Heimatmuseum für die Gemündener Bürger und lädt nun dazu ein, in die Geschichte der Stadt und der Region einzutauchen. Zusammen mit vielen Ehrengästen wurde das Museum am Samstag feierlich eröffnet.

Wo noch vor wenigen Wochen die letzten Arbeiten am Gebäude beendet wurden, lockten Vitrinen und zahlreiche Ausstellungsstücke und machten Lust darauf, die Geschichte der Stadt zu entdecken. Rund 185 000 Euro hat die Stadt in den Bau inklusive Kauf, Material- sowie Handwerkskosten investiert. Dabei seien 70 Prozent durch das Programm „Soziale Stadt“ gefördert worden, sagte Norbert Otto, der Vorsitzende des Muse-

umsvereins. Auch beim Innenausbau seien viele Förderungen möglich gewesen, unter anderem durch die Region Burgwald.

Im November 2009 begann die Grundsanierung, gefolgt von der Dachstuhlerneuerung im April 2010. Im August 2013 endete auch die aufwendige Innensanierung und die Fassade wurde restauriert. Eine Menge Arbeit, die sich aber gelohnt hat, sind sich alle sicher. Nicht nur die Geschichte des Wohnortstädtchens soll im Mittelpunkt des Museums stehen. „Wir wollen den Bürgern hier einen Ort bieten, an dem sie miteinander ins Gespräch kommen können“, sagte Norbert Otto. Daher heiße das Museum auch „Bürgertreff“. Der Kernpunkt sei es, den Bürgern eine Plattform für Gespräche zu stellen und das heimatische Bewusstsein zu stärken.

Grußworte kamen unter anderem von Jens Deutschendorf als Vertreter des Landkreises. Er bezeichnete das Museum als weiteres Mosaiksteinchen in der vielseitigen Museumslandschaft des Landkreises, aber ein wichtiges Teilchen. „Solche Museen transportieren das Wissen über unsere Region“, sagte er. Bürgermeister Frank Gleim beton-



Bürgermeister Frank Gleim übergibt symbolisch den Schlüssel an Norbert Otto, auch der Erste Kreisbeigeordnete Jens Deutschendorf freut sich über die Eröffnung. Foto: Katharina Beule

te in seinem Grußwort die ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder und die regionale Wertschöpfung bei der Auswahl der Handwerksbetriebe. Außerdem überreichte er symbolisch den Schlüssel zum Museum und Bürgertreff an Otto und den Museumsverein. Weitere Gruß-

worte kamen von Gerd-Jürgen Daubert als Vertreter der Region Burgwald-Ederbergland, Professor Ralf Zoll und Pfarrer Hermann Noll.

Otto verglich das Museum mit einem Brunnen: „Wir wollen die Quelle immer sprudeln lassen“, sagte er. Zudem sei ein Brunnen

ortsfest, man müsse schon hingehen, um trinken zu können. Und dazu wolle er die Gemündener Bürger einladen. Er und die Mitglieder des Museumsvereins hoffen auf viele „durstige“ Bürger, die mehr über die Geschichte Gemündens erfahren wollen.